



The Tide is High

Reisen als Herausforderung

Pressegespräch

Donnerstag, 1. Dezember, 11 Uhr

Soft Opening

Freitag, 2. Dezember 2022, 18 – 22 Uhr

Ausstellungsdauer

3. Dezember 2022 bis 12. Februar 2023

Kunsthhaus Wiesbaden, Schulberg 10, 65183 Wiesbaden

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 11–17 Uhr, Do 11–19 Uhr · Sa, So, Feiertage 11–17 Uhr

24./25./31. Dezember 2022 und 1. Januar 2023 geschlossen

Eintritt frei

Teilnehmende Künstler:innen

Rosa Aiello, Patrick Alan Banfield, bellu&bellu, Jonas Brinker, Max Brück, Onur Gökmen, Antonia Hirsch, Nina Kuttler, Laura Langer, Yong Xiang Li, Haleh Redjaian, Yvonne Roeb, Grace Schwindt, Daniel Stubenvoll, Patrik Thomas

Kuratorin: Dr. Sylvia Metz

Co-Kuratorin: Christin Müller

Wie reisen Künstler:innen heute?

Reisen gehört für Künstler:innen spätestens seit der Neuzeit zum festen Bestandteil ihrer Biografie. Aber ist das immer noch so? Welche Themen haben Künstler:innen heute im Blick? Und wie gestaltet sich eine Reise vor dem Hintergrund von Pandemien, Naturkatastrophen, Nationalismen und politischen Konflikten?

Diesen und weiteren aktuellen Fragen geht die Ausstellung *The Tide is High* im Kunsthaus Wiesbaden nach. Sie bildet den Auftakt zum 30-jährigen Jubiläum des Stipendienprogramms der Hessischen Kulturstiftung, das mit einem Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm gefeiert wird. In Kooperation mit fünf kulturellen Institutionen in Hessen präsentiert das Programm ausgewählte künstlerische Positionen der bislang über 200 Stipendiat:innen in thematischen Gruppenausstellungen rund um das Thema Reisen. Ergänzt wird das Programm durch eine Podiumsdiskussion in der Hessischen Landesvertretung in Berlin, die sich mit der Frage einer zeitgenössischen Künstler:innenförderung auseinandersetzt.

The Tide is High präsentiert Werke der 16 Künstler:innen des aktuellen Turnus, die sich gegenwärtig in verschiedenen Stadien ihres Stipendiums befinden. Während einige noch vor Ort in ihren Ateliers in New York, Istanbul oder Paris arbeiten, haben andere ihre Reisen nach Polen, Japan oder Malta bereits beendet oder treten sie erst in Kürze an. Die Ausstellung versteht sich als Bestandsaufnahme und zeigt sowohl Ergebnisse der Reise- und Arbeitsaufenthalte, als auch eine Auswahl an Werken aus dem bisherigen Schaffen einzelner Künstler:innen.

Die Stipendiat:innen stellen in ihren Arbeiten Fragen nach geografischen und ökologischen Besonderheiten, setzen sich mit lokalen Ereignissen und Traditionen auseinander oder thematisieren das Gefühl der Entwurzelung.

Gleichzeitig spiegeln sich in den Werken Aspekte der Verbundenheit mit Freund:innen und Familie wider, die über Ländergrenzen hinweg reichen. Auch die Frage, wie sich kulturelle Erfahrungen in den Körper einschreiben oder sich in ein Kunstwerk überführen lassen, ist Bestandteil der Ausstellung. Im Spannungsfeld zwischen kultureller Aneignung und kultureller Wertschätzung, ökologischem Fußabdruck, Reisebeschränkungen, sowie politischen und kulturellen Konflikten, finden die 16 Künstler:innen neue Perspektiven oder arbeiten sich an Widerständen ab.

Die Ausstellung wird ergänzt durch ein Rahmenprogramm.

Weitere Informationen hierzu finden Sie demnächst unter www.hkst.de

The Tide is High ist eine Kooperation zwischen dem Kunsthaus Wiesbaden, dem Kulturstad Wiesbaden und der Hessischen Kulturstiftung.

Chronik des Stipendienprogramms der Hessischen Kulturstiftung

1992 hat die Hessische Kulturstiftung unter dem damaligen Vorstand Prof. Jean-Christophe Ammann ein Stipendienprogramm für Künstler:innen der bildnerischen Medien ins Leben gerufen, die in Hessen geboren sind, in Hessen leben oder ein Studium an einer Kunstakademie in Hessen absolviert haben. Die ersten Stipendiat:innen haben sich 1993 auf die Reise begeben. Seitdem werden die Stipendien als Reise- oder Atelierstipendien im zweijährigen Turnus von einer wechselnden Fachjury für Auslandsaufenthalte von bis zu zwölfmonatiger Dauer vergeben. Die Stiftung unterhält eigene Ateliers in London, New York City, Paris und Istanbul.

Dreißig Jahre später sind 207 Künstler:innen mit einem Atelier- oder Reisestipendium der Hessischen Kulturstiftung aufgebrochen. Das Programm wurde mit rund 6 Millionen Euro finanziert.

Erstmalig präsentiert die Stiftung eine Veranstaltungsreihe, die die vielfältigen Aspekte des Stipendienprogramms, die Arbeit der Stiftung und die enorme Bedeutung des Reisens für Künstler:innen und ihre weitere persönliche wie künstlerische Entwicklung über drei Jahrzehnte aufzeigt.

Das Ausstellungsprogramm fördert durch Kooperationen fünf ausgewählte hessische Museen, Kunstvereine und Ausstellungsräume, die bewusst abseits der Metropole Frankfurt am Main als Partner ausgesucht wurden. Das Kunsthaus in der Landeshauptstadt Wiesbaden ist ein idealer Ausgangspunkt für das Jubiläumsprogramm. Dort startet in Kürze ein vom Kulturamt Wiesbaden erarbeitetes Förderprogramm mit großzügigen Ateliers, das ein wichtiger Baustein zu werden verspricht.

Zum Jubiläum gehören außerdem Ausstellungen und Veranstaltungen im Kunstverein zu Assenheim, in der Kressmann Halle in Offenbach, in der Museumslandschaft Hessen Kassel, sowie im Museum Bensheim. In Kooperation mit den einzelnen Institutionen werden in Gruppenausstellungen ausgewählte künstlerische Positionen der Stipendiat:innen gezeigt und unterschiedliche Schwerpunkte zum Begriff der Künstler:innenreise gesetzt.

Zusätzlich wird eine Podiumsdiskussion mit Expert:innen und Künstler:innen zum Thema in der Hessischen Landesvertretung in Berlin stattfinden. Der Termin wird hier rechtzeitig bekannt gegeben.

Pressekontakte

Hessische Kulturstiftung · Maike Erdmann · erdmann@hkst.de · M +49 (0)173/7209775

Kunsthaus Wiesbaden · Regine Meldt · regine.meldt@wiesbaden.de · T +49 (0)611/319001

Kooperationspartner



Kulturpartner



Medienpartner

